

PROTOKOLL

über die 22. Sitzung der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe
für grenzüberschreitende Zusammenarbeit
am 18. und 19. Mai 2015 in Waldsassen

Am 18. und 19. Mai 2015 fand in Waldsassen die 22. Sitzung der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe für grenzüberschreitende Zusammenarbeit statt. Die Delegationen wurden geleitet von Herrn Ministerialrat Bertold Flierl von der Abteilung für Europapolitik und Internationale Beziehungen der Bayerischen Staatskanzlei und Herrn Tomáš Kafka, Hauptabteilungsleiter der Abteilung für Mitteleuropäische Staaten des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Tschechischen Republik. Als Gäste nahmen der Generalkonsul der Tschechischen Republik in München Herr Čoupek und Herr Heinz von der Deutschen Botschaft in Prag teil. Die Zusammensetzung der Delegationen ist in Anlage 1 und 2 dieses Protokolls aufgeführt.

In seiner Begrüßungsrede betonte Herr Flierl die erfreuliche Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Bayern und der Tschechischen Republik und nannte als Beispiel das Veranstaltungsprogramm der Europäischen Kulturhauptstadt 2015 Pilsen, an der die bayerischen Nachbarn nicht nur als Gäste und Zuschauer, sondern auch mit zahlreichen eigenen Beiträgen teilnahmen. Ausdruck der immer engeren Verbindungen sei aber auch die im Dezember 2014 eröffnete Repräsentanz des Freistaats Bayern in Prag, die schon sehr bald zu einem intensiv kontaktierten Ansprech- und Kooperationspartner geworden sei.

Herr Flierl unterstrich, dass die BTAG sich in den letzten Jahren weiterentwickelt habe. Über die Vereinbarung einzelner Maßnahmen fachlicher Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Ministerien hinaus gehe es auch um Information und Diskussion über andere wichtige Fragen und Entwicklungen.

Abschließend stellte Herr Flierl Frau Dr. Franziska Armbruster vor, die künftig auf bayerischer Seite den Co-Vorsitz der BTAG übernehmen wird.

Der Leiter der tschechischen Delegation, Herr Direktor Kafka, dankte der bayerischen Seite für die Organisation des Treffens, hieß die Mitglieder beider Delegation willkommen und begrüßte die anwesenden Gäste, den

Generalkonsul der Tschechischen Republik in München, Herrn Milan Čoupek, sowie den Leiter des Wirtschafts- und Wissenschaftsreferats der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik, Herrn Matthias Heinz. In seiner Eröffnungsrede hob Direktor Kafka die Kontinuität und die spontane Atmosphäre hervor, die die Aktivitäten der Tschechisch-Bayerischen Arbeitsgruppe für grenzüberschreitende Zusammenarbeit prägen. Die Gründung der Arbeitsgruppe wurde von dem tschechischen Premierminister und dem bayerischen Ministerpräsidenten unter anderem als Zeichen der Überzeugung initiiert, dass es notwendig sei, das existierende Potential der nachbarschaftlichen Zusammenarbeit zwischen den beiden Gesellschaften zielgerichtet zu pflegen. Die Zusammenarbeit selbst reicht bis in die tiefe Vergangenheit Tschechiens und Bayerns. Die historische Region Egerland, in deren Kloster Waldsassen wir in diesem Jahr die Ehre haben, weitere Bereiche der tschechisch-bayerischen Zusammenarbeit voranzubringen, ist ein leuchtendes Beispiel dessen, welche Chancen sich den Bewohnern beider Länder in der gemeinschaftlichen Koexistenz bereits geöffnet haben und weiterhin öffnen. Nicht alle Chancen wurden sinnvoll genutzt. Umso mehr müssen wir die Entschlossenheit aller Akteure der praktischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu schätzen wissen, die tschechisch-bayerischen Beziehungen zu einem der Motoren der positiven Entwicklung im Mitteleuropa zu machen.

Nach dem Eröffnungsplenum trafen sich die Mitglieder der Fachressorts und die regionalen Vertreter zu bilateralen Gesprächen, in welchen die Ergebnisse der Zusammenarbeit im vergangenen Zeitraum und die zukünftigen Themen und Aufgaben besprochen wurden. Am zweiten Sitzungstag stellte der Leiter der Bayerischen Repräsentanz in der Tschechischen Republik, Herr Dr. Hannes Lachmann, die Einrichtung und ihre Aufgaben vor. Frau Brandt vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat referierte zum Thema „Entwicklungsgutachten Bayern-Tschechien im Rahmen der bayerischen Heimatstrategie“ und Herr Delegationsleiter Kafka erläuterte den Stand des neuen Strategischen Dialogs zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland.

Die Koordinierungsgruppe tauschte sich u. a. zu folgenden Themen aus:

- Aktueller Stand der Vorbereitung einer gemeinsamen bayerisch-tschechischen Landesausstellung
- Strategischer Dialog zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland
- Besuch von Premierminister Sobotka in Bayern im Jahr 2015

Justiz

- Intensiver Erfahrungsaustausch zwischen den Staatsanwaltschaften im Grenzbereich zu aktuellen Themen grenzüberschreitender Kriminalität, insbesondere zur Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität.
- Fortsetzung und weiterer Ausbau der bestehenden intensiven Kontakte zwischen Justizvollzugsanstalten, insbesondere der JVA Hof und St. Georgen-Bayreuth und der JVA Kynšperk nad Ohři.

Kultur, Bildung und Wissenschaft

- Die unmittelbare Zusammenarbeit im Bereich der allgemein bildenden und der beruflichen Schulen bewegt sich weiterhin auf einem erfreulich hohen Niveau.
- Bayern unterstützt tschechische Deutschlehrer, indem Fortbildungskurse an der Akademie Dillingen angeboten werden. Die Förderung der jeweiligen Nachbarsprache erfolgt auch dadurch, dass bayerische Lehrkräfte an tschechische Schulen entsandt werden und Tschechisch-Kurse für bayerische Lehrkräfte und Schüler stattfinden.
- Im Bereich der Jugendarbeit findet eine Vielzahl von Programmen statt, an denen die beiden Büros von Tandem, der Bayerische Jugendring und die Jugend- und Sportverbände beteiligt sind.
- Die Zusammenarbeit im Kulturbereich soll auf der Grundlage einer gemeinsamen Absichtserklärung intensiviert und noch stärker in die Öffentlichkeit getragen werden.

- Die erfolgreiche kulturelle und wissenschaftliche Zusammenarbeit sowie die gegenseitigen Hospitationsprogramme in den Bereichen Bibliotheks- und Museumswesen, Archive, Denkmalpflege, Musik, Theater und Kulturmanagement werden im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel fortgeführt.
- Beide Seiten befürworten die Förderung des Festivals Mitte Europa 2015 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.
- Die Zusammenarbeit im Hochschulbereich wird auf der Basis des Ressortabkommens vom 21.4.2009 und der Joint Declaration of Intent vom 3.7.2014 fortgeführt.

Wirtschaft

- Beide Seiten vereinbarten die Fortsetzung von regelmäßigen hochrangigen Besuchen.
- Beide Seiten setzen die wechselseitigen Messebeteiligungen in der Tschechischen Republik und in Bayern fort.
- Als wichtige Zukunftsfelder wurden ferner grenzüberschreitende Aktivitäten in den Bereichen Forschung und Entwicklung, Clusterzusammenarbeit und Technologie identifiziert.
- Die enge Zusammenarbeit in der Dualen Berufsausbildung wird fortgesetzt. Dabei rücken zunehmend die Themenabstimmung der Lehrpläne, die betriebliche Unterweisung und die Förderung wechselseitiger Sprachkenntnisse in den Vordergrund mit dem Ziel des weiteren Zusammenschlusses eines gemeinsamen Wirtschafts- und Arbeitsraums.

Verkehr

- Die Schienenverbindungen zwischen Bayern und der Tschechischen Republik sollen weiter verbessert werden. Insbesondere die Schienenverbindung zwischen München und Prag soll attraktiver werden. Beide Seiten wollen die Parameter der erforderlichen Planungen dazu abstimmen. In einem weiteren Horizont soll auch die Möglichkeit einer Hochgeschwindigkeitsbahn in der Linie Brenner - München - Prag - Breslau - Warschau diskutiert werden. Auch regionale Verbindungen sollen weiter ausgebaut werden.

- Auch die grenzüberschreitenden Straßenverbindungen sollen weiter ausgebaut werden. Insbesondere soll die Anbindung von Eger/Cheb zur A 93 durchgehend vierstreifig werden. Außerdem soll die Achse B85/B20 - I/26 sowohl auf bayerischer als auch auf tschechischer Seite abschnittsweise ausgebaut werden.
- Sowohl die Schienenverbindungen als auch die Straßenbauthemen sollen in weiteren Expertengruppen unter Leitung der zuständigen Ministerien konkretisiert werden. Der Erfahrungsaustausch zu den grenzüberschreitenden Straßenverbindungen soll im Juli 2015 fortgesetzt werden. Bayern wird dazu einladen.

Inneres

- Der Dialog auf politischer Ebene wird fortgesetzt. Beim nächsten Ministertreffen – geplant im 2. Halbjahr 2015 - soll eine Gemeinsame Absichtserklärung zur Zusammenarbeit im Bereich der öffentlichen Sicherheit und Ordnung unterzeichnet werden.
- Die in den vergangenen Jahren äußerst positive Zusammenarbeit im Polizeibereich soll weiterhin intensiviert und auf veränderte Herausforderungen angesichts neuer Kriminalitätsformen erweitert werden. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Nutzung und Fortentwicklung neuer Instrumentarien wie dem neu gefassten deutsch-tschechischen Polizeivertrag gelegt werden.

Raumordnung, Zusammenarbeit der Bezirke und Euroregionen

- Die Arbeitsgruppe stellt fest, dass das Ziel 3-Programm sich dem Ende zu neigt (Abschluss vorgeschrieben bis Ende 2015). Finanziell sind die Mittel (115 Mio. EUR) quasi vollständig ausgeschöpft. Das Ziel 3-Programm Bayern-Tschechien ist laut Aussage der Europäischen Kommission eines der erfolgreichsten INTERREG-Programme. Die Themen sind vielfältig und reichen von grenzüberschreitenden Verkehrsmaßnahmen bis hin zu gemeinsamen Berufsbildungsoffensiven. Die Zusammenarbeit im Rahmen von INTERREG V-A (Ziel ETZ, 2014-2020) wird als Fundament der bayerisch-tschechischen Zusammenarbeit auch in der Förderperiode 2014-2020

fortgeführt. Am 17.12.2014 wurde das Programm genehmigt. Am 19.6.2015 findet in Regensburg die offizielle Auftaktveranstaltung statt.

- Es wurde gemeinsam das Bedürfnis nach einem grenzüberschreitenden Informationssystem zum Zweck der grenzüberschreitenden Regionalplanung erörtert. Das Projekt wird möglicherweise abgelöst durch den Vorschlag des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat zur Bereitstellung von Geodatendiensten. Dies wird auf der tschechischen Seite zurzeit geprüft.
- Die Euregiones sollten weiterhin als bedeutende Plattformen für die Zusammenarbeit der Grenzregionen insbesondere im Bereich der öffentlichen Verwaltung und Selbstverwaltung unterstützt werden.

Gesundheit und Soziales

- Ein Informationsaustausch im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes ist geplant.
- Die Fortführung der Zusammenarbeit im Gesundheitswesen HIV/Aids (Projekt JANA) wurde vereinbart.
- Die Vertreter Tschechiens und Bayerns stellten fest, dass es in beiden Ländern einen großen Erfahrungsschatz und viele engagierte Menschen im Bereich der Suchtprävention, sprich auch in Schulen, gibt. Sie kamen überein, auf ihrer fachlichen Ebene in einen Dialogprozess einzutreten. Dessen Ziel soll es sein, zu prüfen, wie die vorhandenen Maßnahmen und Projekte der Suchtprävention, insbesondere in Schulen, grenzüberschreitend weiter harmonisiert und optimiert werden können. Ein besonderer Schwerpunkt soll dabei auf die Droge Crystal Meth (Pervitin) gelegt werden.
- Erfahrungs- und Informationsaustausch zur Rentenversicherung
- Erfahrungs- und Informationsaustausch bei Dienstleistungen zur Betreuung von Kindern im Alter bis zu drei Jahren

Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

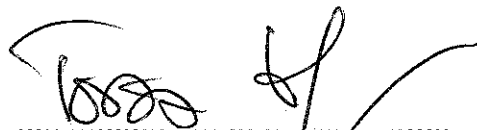
- Das tschechische und das bayerische Umweltministerium haben auf der Basis einer im Juli 2014 abgeschlossenen Absichtserklärung ihre Zusammenarbeit im Bereich Naturschutz weiter intensiviert.

- Im Bereich Artenschutz wird ab 2016 bis 2020 ein weiteres Projekt zum gemeinsamen grenzüberschreitenden Luchsmanagement stattfinden.
- Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet Luftreinhaltung und Gewässerschutz verläuft weiterhin sehr erfolgreich und konstruktiv.
- Die Klimaveränderung ist für Forstleute und Waldeigentümer in der Tschechischen Republik und in Bayern ein sehr wichtiges Thema. Beide Länder werden sehr intensiv weiter an Fragen zusammenarbeiten betreffend die Verwendung geeigneten Saatgutes und von Setzlingen für das jeweilige Gebiet.
- Die Kooperation auf dem Gebiet der Bio-Ökonomie (Nachwachsende Rohstoffe) wird intensiviert.
- Die Tschechische Republik und Bayern werden auf dem Gebiet der Forstpädagogik zusammenarbeiten und zwar insbesondere durch die Intensivierung von Kontakten (Netzen) zwischen Fachleuten und an der Vorbereitung grenzüberschreitender Veranstaltungen für Schulklassen.
- Fortsetzung des regelmäßigen und intensiven Informations- und Erfahrungsaustausches im Bereich des Hochwildmanagements.
- Zusammenarbeit mit dem Ziel der Reduzierung der Waldschäden im Rahmen einer Arbeitsgruppe, die aus Experten aus den grenznahen Gebieten besteht.

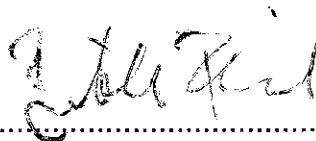
Das detaillierte Arbeitsprogramm wird anschließend an die Sitzung zwischen den Teilnehmern abgestimmt und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zweisprachig zur Verfügung gestellt.

Zum Schluss dankten die beiden Vorsitzenden der Arbeitsgruppe für ihre erfolgreiche Arbeit im vergangenen Zeitraum. Die 23. Sitzung der Bayerisch-Tschechischen Arbeitsgruppe wird im Herbst 2016 auf dem Gebiet und auf Einladung der Tschechischen Republik stattfinden.

Waldsassen, am 19. Mai 2015



Tomáš K a f k a
Ministerium für Auswärtige
Angelegenheiten
der Tschechischen Republik



Bertold F l i e r l
Bayerische Staatskanzlei
Freistaat Bayern

Anlagen:

1. Teilnehmerliste der bayerischen Delegation
2. Teilnehmerliste der tschechischen Delegation